

und 2 Mol. o-Anisidin durch Salzsäure mit Paraldehyd condensirt und dann in alkalischer Lösung an der Luft oxydirt;

- d) indem man die Safranine aus p-Amido-diäthyl- bez. -dimethylanilin und 2 Mol. Anilin durch Salzsäure mit Aceton condensirt und dann mit Bichromat oxydirt.

Beizenfarbstoff derselben Farbwerke (D.R.P. No. 94 397).

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines blauen Beizenfarbstoffes, darin bestehend, dass man Dinitroanthrachrysondisulfosäure, in concentrirter Schwefelsäure gelöst, mit Zinkstaub behandelt.

Anisolinsulfosäuren derselben Farbwerke (D.R.P. No. 94 398).

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Dialkyl- und Trialkylrhodaminestersulfosäuren, darin bestehend, dass man in dem Verfahren des Pat. 87 977 die Rhodamine durch die entsprechenden Rhodaminester ersetzt.

Beizenfärbender Farbstoff derselben Farbwerke (D.R.P. No. 94 399).

Patentanspruch: Abänderung des durch Pat. 73 684 geschützten Verfahrens, darin bestehend, dass man die Dinitroanthrachrysondisulfosäure mit Ferroacetat, Ferrooxalat, Eisen, Phenylhydrazin und ähnlich wirkenden Reductionsmitteln in schwach saurer bez. neutraler Lösung behandelt.

Thiazinfarbstoff derselben Farbwerke (D.R.P. No. 94 502).

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung eines blauen Säurefarbstoffs, darin bestehend, dass man p-Amidodimethylanilinthiosulfosäure auf Dinitro- α -naphtholsulfosäure (Naphtolgelb S) einwirken lässt.

Nahrungs- und Genussmittel.

Senfsamenuntersuchung. Nach J. Gadamer (Arch. Pharm. 235, 81) enthält schwarzer Senf das Glycosid Sinigrin, weisser Senf dagegen Sinalbin.

Hafercacao. Nach Hausen & Cp. (D.R.P. No. 93 500) wird der mit Hafermehl gemischte Cacao nach seiner Formung, Pressung und Umhüllung mit gelochtem Stanniol mittels Äthers o. dgl. entfettet. Man gewinnt auf diese Weise ein stark entfettetes, in der genannten Verpackung direct handelsfähiges Product.

Zur Herstellung von Marzipan aus bitteren Mandeln lässt man nach A. Oetker (D.R.P. No. 93 544) die gebrühten, entschälten, gewaschenen und zerriebenen Mandeln so lange liegen, bis die Zersetzung des Amygdalins stattgefunden hat, und röstet die Mandeln bis vor dem Zusatz des Zuckers

bis zur vollständigen Entfernung der flüchtigen Zersetzungsproducte des Amygdalins.

Kokumbutter, das Fett von *Garcinia indica*, besteht nach R. Heise (Arb. Gesundh. 13, 302) aus Oleodistearin.

Thierfette. C. Amthor und J. Zink (Z. anal. 1897, 1) stellten die Eigenschaften des Fettes verschiedener Wildarten, Hausgeflügel u. dgl. fest.

Margarinegesetz. Zur Ausführung der Vorschriften in § 2 und § 6 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 (Reichsgesetzbl. 475) hat der Bundesrath in Gemässheit der § 12 No. 1 und § 6 Absatz 2 dieses Gesetzes die nachstehenden Bestimmungen beschlossen:

1. Um die Erkennbarkeit von Margarine und Margarinekäse, welche zu Handelszwecken bestimmt sind, zu erleichtern (§ 6 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897), ist den bei der Fabrikation zur Verwendung kommenden Fetten und Ölen Sesamöl zuzusetzen. In 100 Gewichtstheilen der angewendeten Fette und Öle muss die Zusatzmenge bei Margarine mindestens 10 Gewichtstheile, bei Margarinekäse mindestens 5 Gewichtstheile Sesamöl betragen.

Der Zusatz des Sesamöls hat bei dem Vermischen der Fette vor der weiteren Fabrikation zu erfolgen.

2. Das nach No. 1 zuzusetzende Sesamöl muss folgende Reaction zeigen:

Wird ein Gemisch von 0,5 Raumtheilen Sesamöl und 99,5 Raumtheilen Baumwollsaamenöl oder Erdnussöl mit 100 Raumtheilen rauchender Salzsäure vom specifischen Gewicht 1,19 und einigen Tropfen einer 2 procentigen alkoholischen Lösung von Furfural geschüttelt, so muss die unter der Ölschicht sich absetzende Salzsäure eine deutliche Rothfärbung annehmen.

Das zu dieser Reaction dienende Furfural muss farblos sein.

Neue Bücher.

Clemens Winkler: Praktische Übungen in der Maassanalyse. 2. Aufl. (Freiberg, J. G. Engelhardt'sche Buchhandlung.)

Die vorliegende zweite Auflage der „Anleitung zur Erlernung der Titrimethode“ ist nicht nur ein ganz ausgezeichnetes Lehrbuch für Anfänger, sondern auch älteren Chemikern, welche nicht häufig titriren, als handlicher und zuverlässiger Leitfaden bestens zu empfehlen.

Ferd. Fischer: Taschenbuch für Feuerungstechniker. Anleitung zur Untersuchung und Beurtheilung von Feuerungsanlagen und Brennstoffen. 3. Aufl. (Stuttgart, A. Bergsträsser.)

Vorliegende 3. Auflage ist umgearbeitet und wesentlich erweitert.

Zu der S. 115 angegebenen Tabelle (vom 7. Mai 1884) ist zu bemerken, dass dieselbe durch folgende Anweisung vom 15. April 1893 ersetzt ist:

Mauerfläche 0,25 m	1,70 W.
0,38 -	1,30 -
0,51 -	1,10 -
0,64 -	0,90 -
0,77 -	0,80 -
0,90 -	0,65 -
Balkenlage als Fussboden	0,35 -
- - - - - Decke	0,50 -
Gewölbe mit Dielung als Fussboden	0,45 -
- - - - - Decke	0,70 -
Einf. Fenster	5,00 -
Doppelfenster	2,30 -
Einf. Oberlicht	5,30 -
Doppeltes Oberlicht	2,40 -
Thüren	2,00 -

W. Lossen: Ausbildung und Examina der Chemiker. (Heidelberg, G. Köster.) Pr. 1 M.

Auf diese wichtige Schrift sei auch hier besonders verwiesen (vgl. S. 695 d. Z.). Lossen's Ausführungen gegen die grossen Laboratorien an Universitäten, in denen Assistenten examinieren müssen (vgl. S. 691 d. Z.), wird jeder Unbefangene beipflichten.

B. W. Feddersen und A. J. von Oettingen: Poggendorff's biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften. (Leipzig, J. A. Barth.) Preis jeder Lieferung 3 M.

Das Handwörterbuch soll enthalten „Nachweisungen über Lebensverhältnisse und Leistungen von Mathematikern, Astronomen, Physikern, Chemikern, Mineralogen, Geologen, Geographen u. s. w. aller Völker und Zeiten.“ Der vorliegende dritte Band soll die Jahre 1858 bis 1883 umfassen. Für Mathematiker, Astronomen und Physiker scheint die Aufzählung vollständig zu sein, da eine ganze Anzahl derselben aufgeführt sind, welche lediglich eine Programmarbeit oder dergl. geliefert haben. Selbstverständlich fehlen auch die Nachweisungen der beiden Herausgeber nicht. Dagegen ist das Verzeichniss der Chemiker recht unvollständig, da nicht einmal alle die „wissenschaftlich bedeutenden Chemiker“, welche Schädler in seinem biographisch-literarischen Handwörterbuch (Berlin 1892) auführt, erwähnt sind.

Abgesehen von diesem unbegreiflichen Mangel bildet das Handwörterbuch einen werthvollen Beitrag auch zur Geschichte der Chemie.

C. Häussermann: Industrielle Feuerungsanlagen. (Stuttgart, J. B. Metzler.) 2. Hälfte. 4 M.

Die vorliegende zweite Hälfte dieser kleinen vortrefflichen Schrift bringt die Beschreibung einer Anzahl von Gasfeuerungen.

F. Stohmann und Bruno Kerl: Musprat's theoretische, praktische und analytische Chemie in Anwendung auf

Künste und Gewerbe. Encyklopädisches Handbuch der technischen Chemie.

Der 6. Band dieses grossen Handbuchs ist bis Lieferung 23 fortgeschritten: möge es in gleicher Weise fortgeführt werden. Leider ist F. Stohmann am 1. Nov. d. J. in Leipzig gestorben. Geboren am 25. April 1832 in Bremen, studierte er in Göttingen und London, war von 1857 bis 1861 Assistent bei Henneberg in Celle und dann in Weende bei Göttingen, wurde 1865 Prof. in Halle, 1871 Prof. in Leipzig. Bekannt sind besonders seine thermochemischen Arbeiten und seine Mitwirkung an obigem Handbuch.

R. Meyer: Jahrbuch der Chemie. (Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn.)

Das unter besonderer Mitwirkung von H. Beckurts, E. F. Dürre, C. Häussermann, M. Märcker u. A. herausgegebene Jahrbuch für 1896 reiht sich den früheren würdig an.

Ludwig Beck: Geschichte des Eisens. (Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn.)

Die vorliegende 1. Lieferung der vierten Abtheilung beginnt mit dem 19. Jahrhundert. Auch diese Abtheilung verdient allgemeine Beachtung.

H. Thoms: Die Arzneimittel der organischen Chemie. 2. Aufl. (Berlin, Julius Springer.) Pr. 6 M.

Bei der gewaltig zunehmenden Anzahl neuer Arzneimittel, welche oft die sonderbarsten Namen haben, ist die Orientirung auf diesem Gebiete oft schwierig. Vorliegendes Buch bringt nun von allen den so mannigfaltigen Stoffen Namen, Formel, Darstellung, Eigenschaften und Anwendung. Es ist daher allen Chemikern zu empfehlen, welche sich mit angewandter organischer Chemie beschäftigen.

D. Holde: Die Untersuchung der Schmiermittel und verwandter Producte der Fett- und Naphta-Industrie. (Berlin, Julius Springer.) Pr. 7 M.

Das Buch soll über den jetzigen Stand der physikalischen und chemischen Untersuchungsmethoden, wie sie zur Zeit in der Versuchsanstalt zur amtlichen Prüfung der Schmiermittel und verwandter Producte benutzt werden, berichten. Das thut es in so vortrefflicher Weise, dass es Allen, welche mit solchen Untersuchungen zu thun haben, willkommen sein wird.

H. Rasch: Die Fabrikation der Weinsäure. (Berlin, Julius Springer.) Pr. 2,40 M.

Verf. bespricht auf Grund der in einer 9jährigen Thätigkeit in Weinsäurefabriken gesammelten Erfahrung die Rohstoffe und deren Untersuchung, die Herstellung der Weinsäure-Rohlaug und der reinen Weinsäure. Am Schluss werden noch schätzenswerthe Angaben über Fabrikationsbuchführung und Betriebsergebnisse gemacht. Die kleine Schrift sei bestens empfohlen.

R. Biedermann: Chemiker-Kalender für 1898; mit einer Beilage. (Berlin, Julius Springer.)

G. F. Schaar: Kalender für Gas- und Wasserfach-Techniker für 1898. (München, R. Oldenbourg.) Pr. 4,50 M.

Beide Kalender sind, wie immer, zweckentsprechend.

Ziehen: Über den Einfluss des Alkohols auf das Nervensystem. (München, J. F. Lehmann.)

Als höchste Dosis werden täglich 30 bis 40 g Alkohol zugestanden, so dass vom täglichen Genuß von 1 l Bier kein ernster Nachtheil zu gewärtigt wäre.

G. Hack: Was der Kaufmann vom bürgerlichen Gesetzbuch wissen muss. (Handels-Academie. Leipzig.) Pr. 2 M.

E. Spaeth: Die chemische und mikroskopische Untersuchung des Harnes. (Leipzig, J. A. Barth.) Pr. 7,20.

Das wesentlich für Apotheker und Chemiker bestimmte Buch gibt eine recht praktische und eingehende Anleitung zur Bestimmung der normalen und zufälligen Bestandtheile des Harnes, sowie zur Untersuchung der Harnsedimente. Es kann Allen, welche solche Untersuchungen auszuführen haben, empfohlen werden.

W. Ostwald: Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie. (Leipzig, W. Engelmann.) Pr. 5 M.

Die hier durchgeführte Anwendung der modernen allgemeinen Chemie auf die altehrwürdige Analyse ist eigenartig und für ältere Leser fremdartig; z. B. S. 59: „Eine Säure enthält neben dem Anion Wasserstoff, H, eine Basis neben dem Kation Hydroxyl, OH; die Verbindung beider, Wasser, ist ausserordentlich wenig dissociirt und muss sich bilden, sowie die beiden Ionen in einer Flüssigkeit zusammentreffen.“ Ferner S. 139: „Schwefelwasserstoff reducirt das Ferriion zum Ferroion.“ Ostwald bietet hier also nicht etwa eine neue Anleitung zur Ausführung der chemischen Analyse, sondern eine Theorie der Reactionen. Besonders jüngeren Chemikern ist dieses Buch zum Studium bestens zu empfehlen.

St. Mierzinski: Handbuch der Farben-Fabrikation. (Wien, A. Hartleben.)

Das zwei Bände starke Buch scheint mehr für Werkmeister u. dgl. als für Chemiker bestimmt zu sein. Welche von den mitgetheilten Vorschriften technisch brauchbar sind, lässt sich schwer sagen.

H. Biltz: Die Praxis der Molekulargewichtsbestimmung. (Berlin, Fischer's Buchhandl.) Pr. 3,60 M.

Besonders für Unterrichtslaboratorien empfehlenswerth, bietet es aber auch älteren Chemikern

eine recht gute Bearbeitung dieses Theiles der Laboratoriumspraxis.

Dunbar und K. Farnsteiner: Bericht des hygienischen Instituts über die Nahrungsmittelcontrole in Hamburg. (Hamburg 1897.)

Enthält besonders beachtenswerthe Mittheilungen über Milch, Butter, Fleisch und Spirituosen.

F. Jean und G. Mercier: Reagentien für specielle chemische und pharmaceutische Zwecke; deutsch von P. Duden. (Weimar, C. Steinert.) Pr. 2,20 M.

Die kleine Schrift, welche etwa 400 Reagentien nach dem Namen der Autoren geordnet beschreibt, wird in allen Laboratorien willkommen sein.

C. G. v. Wirkner: Geschichte und Theorie der Kälteerzeugung. (Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei) Pr. 0,75 M.

M. Bauer: Rubin und Saphir (desgl.) Pr. 0,75 M.

Beide „gemeinwissenschaftliche Vorträge“ sind zweckentsprechend geschrieben.

C. Kippenberger: Grundlagen für den Nachweis von Giftstoffen bei gerichtlich-chemischen Untersuchungen. (Berlin, Julius Springer.) Pr. geb. 6 M.

Die für Chemiker, Pharmaceuten und Mediciner bestimmten Grundlagen geben eine erschöpfende und recht brauchbare Anleitung zu solchen Untersuchungen.

B. Philips: Hilfsbuch für chemische Praktikanten. (Stuttgart, F. Enke.) Pr. 8 M.

Vortreffliche Anleitung zur Ausführung der verschiedensten Laboratoriumsarbeiten, welche jedem Studirenden, der darnach arbeitet, von Nutzen sein wird.

E. Dennert: Das chemische Praktikum. (Godesberg, G. Schlosser.)

Der kurze Leitfaden ist für den Schulunterricht bestimmt und geeignet.

E. Merck: Verzeichniss sämtlicher Präparate, Drogen und Mineralien. (Darmstadt, 1897.)

Den chemischen Präparaten sind Formeln, kurze Herstellung u. dgl., den Drogen Stammpflanze u. s. w., den Arzneimitteln die üblichen Dosen beigefügt. Die Zusammenstellung ist eine verdienstliche Arbeit.

F. B. Ahrens: Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge. (Stuttgart, F. Enke.) Preis der Lieferung 1 M.

1. W. Marckwald: Die Benzoltheorie.

2. M. Scholtz: Der künstliche Aufbau der Alkaloide.

Beide Vorträge sind zweckentsprechend.

10. u. 11. S. Aisinmann: Die einheitlichen Prüfungsmethoden in der Mineralölindustrie.

Für Laboratorien, in denen Erdöluntersuchungen vorkommen, empfehlenswerthe Zusammenstellung der Untersuchungsverfahren, welche Verf. für allgemeine Einführung geeignet hält.

8. u. 9. Heft. F. B. Ahrens: Die Goldindustrie der südafrikanischen Republik (Transvaal).

Eine sehr vollständige Zusammenstellung der über dieses so wichtige Goldvorkommen und dessen Verarbeitung bis jetzt erschienenen Arbeiten.

R. Meyn: Die absoluten mechanischen, calorischen, magnetischen, elektrodynamischen und Licht-Maass-Einheiten nebst deren Ableitungen, wichtigsten Beziehungen und Messmethoden; mit einem Anhang nichtmetrischer Maasse. (Braunschweig, Friedr. Vieweg und Sohn.) Pr. 1 M.

Die kleine Schrift ist übersichtlich und recht brauchbar eingerichtet.

M. Wagner und J. Ephraim: Das österreichische Patentgesetz und die chemische Industrie. (Berlin, E. Grosser.)

Auf die Schrift wurde bereits S. 755 verwiesen.

Th. W. Engelmann: Tafeln und Tabellen zur Darstellung der Ergebnisse spectrokopischer und spectrophotometrischer Beobachtungen. (Leipzig, W. Engelmann.) Preis für je 10 Stück einer Tafel 1 M.

Die Tafeln sind allen Fachgenossen, welche sich mit derartigen Untersuchungen befassen, bestens zu empfehlen.

Verschiedenes.

Verein deutscher Chemiker in Wien. Vorsitzender des am 18. Juni d. J. constituirten Vereins ist Prof. Meissl, Schriftführer K. Hazura in Wien (V, Griesgasse 38).

Patentanmeldungen.

Klasse:

(R. A. 4. November 1897.)

12. Darstellung der **Vinyldiacetonalkamine**. — Chemische Fabrik auf Actien (vorm. Schering). 12. 9. 96.
22. K. 15168. Darstellung von **Polyazofarbstoffen** aus α_1 , β_2 -Naphthylendiamin- β_2 -sulfosäure. — Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 30. 4. 97.

(R. A. 8. November 1897.)

22. F. 9956. Darstellung von **Dis- und Polyazofarbstoffen** mittels Acidyl-m-Diaminen; Zus. z. Pat. 86791. — Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim. 12. 2. 95.
— F. 9957. Darstellung von **Polyazofarbstoffen** mittels Acidyl-m-Diaminen; Zus. z. Pat. 86792. — Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim. 12. 2. 95.
75. L. 11538. Reinigung von **Ammoniumnitrat** bez. Gewinnung desselben aus Salzmischungen. — R. N. Lennox, London. 17. 8. 97.

(R. A. 11. November 1897.)

12. B. 20457. Darstellung von **Heteroxanthin**, Paraxanthin und methylirten Hypoxanthinen aus Theobromin. — C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 10. 3. 97.
— B. 20467. Darstellung von Amino- und Hydrazinverbindungen des **Purins**. — C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 11. 3. 97.
— B. 20535. Darstellung von **Adenin**. — C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 23. 3. 97.
— C. 6462. Darstellung eines Riechstoffes aus **Triacetondiamin** oder Triacetonamin bez. deren n-Alkylderivaten. — Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin N. 21. 11. 96.
— C. 6902. Darstellung eines Condensationsproductes aus **p-Phenetidin** und Furfuröl. — Chemische Fabrik Pfersee-Augsburg, Dr. von Rad, Augsburg. 26. 6. 97.
— C. 6978. Darstellung von **Bromoxazolid**, bez. Chloroxazolid aus o-Acetyl-p-Halogen-Phenol und Phenylhydrazin. — Ad. Claus, Freiburg i. B. 11. 8. 97.
— G. 11606. Darstellung von **p-Dinitrodibenzylsulfosäure** aus p-Nitrotoluol-o-sulfosäure. — Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 5. 7. 97.
— G. 11675. Darstellung von **Phenacylphenacetin**. — C. Goldschmidt, Frankfurt a. M. 7. 8. 97.
— K. 12368. Darstellung von Basen der **Diphenylmethanreihe**. — Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 10. 12. 94.
— Sch. 12115. Reinigung theerige Producte enthaltender **Biacetatlösung**. — A. Schmidt, Kassel. 2. 12. 96.
40. C. 6602. Röstverfahren für **Edelmetall** haltige Erze u. dgl. — J. Campbell, Randwick & Th. C. Kerry, London. 1. 2. 97.

(R. A. 15. November 1897.)

12. B. 19947. Darstellung von alkylirten **Dichloroxypurinen**. — C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 25. 11. 96.
22. A. 4916. Darstellung beizenziehender sekundärer **Diazofarbstoffe**. — Actiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin, S.O. 22. 9. 96.
— F. 8993. Darstellung von **Azofarbstoffen** aus m-Nitrotoluolindisulfosäure; Zus. z. Pat. 89091. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 1. 4. 96.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Berliner Bezirksverein.

Sitzung am Dienstag, 5. October 1897, im Hôtel Janson, Mittelstrasse 53/54, nahe Friedrichstrasse.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Delbrück, eröffnet die von 80 Gästen und Mitgliedern besuchte Versammlung um 8¼ Uhr.

Nach Erledigung verschiedener interner Angelegenheiten folgt der Vortrag von Dr. Albano Brand.